

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I. Die Grundlagen	13
A. Die theologische Ortsbestimmung	13
1. Gott sorgt für seine Welt	14
2. Gott gründet seine Kirche in Jesus Christus	15
3. Gott gibt seiner Kirche einen Auftrag	16
4. Gott beruft Menschen zur Mitarbeit	17
B. Der Theoriehintergrund	20
1. Kirche ist eine spirituelle Organisation	20
a) Die historische Ausgangslage	20
b) Die Kennzeichen einer Organisation	22
c) Kirche als spirituelle Organisation	24
d) Die aktuelle Diskussion	27
e) Folgerungen und Zusammenfassung	35
2. Der Kirchenkreis ist eine Handlungsebene	37
3. Der systemische Ansatz integriert multiple Faktoren	39
4. Leitung wird durch Beratung unterstützt	43
C. Die Situation in Wilmersdorf	44
1. Die Lage im Stadtteil zeigt große Potentiale und geringe Belastungen	44
a) Die Bevölkerung	44
b) Die Gemeindeglieder	45
2. Der Kirchenkreis bietet gute Voraussetzungen	49
a) Tradierte Kirchlichkeit bei zurückgehenden Mitgliederzahlen	49
b) Gemeinden suchen nach Orientierung	51
c) Nach der Krise beginnt eine gezielte Entwicklung	52
II. Die Orientierung an einem großen Ziel	55
A. Die Vision des Pilgerwegs	55
B. Die Mission einer evangelischen Kirche der Freiheit und der Verantwortung	56

C. Das Leitbild einer missionarischen Kirche in der Stadt	57
1. Sie ist die greifbare Gestalt der evangelischen Christenheit ...	57
2. Sie will missionarisch-diakonische Kirche für die Stadt sein	59
D. Das Konzept der Anknüpfung	61
1. Chancen und Freiräume werden genutzt	61
2. Gestufte Ziele für Zielgruppen werden entwickelt	61
 III. Die sieben Faktoren einer gelingenden Arbeit	65
A. Die Arbeit mit überprüfbareren Zielen	65
B. Die Ressourcen	67
1. Die Finanzverfassung ermöglicht Steuerungsimpulse	68
a) Spielräume werden möglich	68
b) Steuerung durch Mittel für Arbeitsaufträge	70
c) Steuerung durch Projektmittel	71
d) Förderung durch Fortbildung und gute Arbeitsmittel	71
2. Das Gebäudemanagement wird durch Gemeindeziele bestimmt	72
a) Gebäudebestand und Gemeindekonzeption müssen zusammenstimmen	72
b) Die Erstellung einer Gemeindekonzeption ist die Grundlage .	73
c) Angemessene Räume	75
d) Die Kosten der Gebäude	78
e) Auf dem Weg zu einem Gesamtkonzept	82
3. Größere Unabhängigkeit von Kirchensteuereinnahmen ist möglich	82
C. Die Strukturen	87
1. Verfasste Kirche und gemeinnützige GmbHs dienen dem Auftrag	87
a) Der Kirchenkreis folgt zwei Prinzipien	88
b) Die Chancen und Risiken einer „Drei-Säulen Struktur“	90
c) Die Leitung des Kirchenkreises	91
2. Diakonie bietet Pflege in evangelischem Geist	94
a) Von der Gemeindeschwester zur gemeinnützigen GmbH .	94
b) Marktgerechte Strukturen	95
c) Evangelisches Profil	96
3. Kindertagesstätten bilden einen Verbund und evangelische Schulen werden aktiv unterstützt	98
a) Lemiki – die gGmbH Leben mit Kindern	98

b)	Evangelischer Religionsunterricht an öffentlichen Schulen	103
c)	Die Gründung der Evangelischen Grundschule Wilmersdorf	105
4.	Die Gemeinden und Einrichtungen gliedern ihre Arbeit neu ..	109
a)	Arbeitsteilung und Zusammenarbeit erhalten die Leistungsfähigkeit	109
b)	Grund- und Schwerpunktaufgaben werden unterschieden	112
c)	Das Selbstverständnis von Pfarrer und Gemeinde verändert sich	118
d)	Die Vermittlung durch ein Kommunikationskonzept	120
5.	Der Campus Daniel ist ein „gebautes Kirchenkreiskonzept“ ..	120
6.	Der Kirchenkreis Wilmersdorf bleibt mittelfristig eigenständig	122
a)	Aufgaben eines Kirchenkreises	123
b)	Der Superintendent, die Superintendentin	123
c)	Kriterien für die Aufgabenerfüllung	128
d)	Der Kirchenkreis und seine Stellung in der Nachbarschaft	131
D.	Die Begleitung der Mitarbeitenden	134
1.	Die Begleitung von Mitarbeitenden erhält neue Formen	134
2.	Dienstvereinbarungen für den Pfarrdienst werden abgeschlossen	136
a)	Grundlagen	136
b)	Die Ermittlung persongebundener Aufgaben	137
c)	Die Erfassung des Ist-Stands	138
d)	Zeitbedarf für die Grundaufgaben	140
e)	Der Abgleich zwischen Ist und Soll	142
f)	Der Abschluss von Dienstvereinbarungen	143
g)	Arbeitszeiten im Pfarrberuf	144
E.	Die Kultur des Miteinanders	145
F.	Die Prozesse zur Verbesserung der Aufgabenerfüllung	147
1.	Visitation	148
a)	Orientierung im praktisch-theologischen Kontext	148
b)	Reflexion und Gestaltung in Wilmersdorf	150
c)	Die künftige Gestalt der Visitation	151
2.	Gemeindegerechter Ressourceneinsatz	152
3.	Evaluation	156
a)	Religiöse Kompetenz messen – das Projekt „KonQua“ ..	156
b)	Reichweite und Ressourceneinsatz messen	159
c)	Umfragen	164
4.	Kommunikation	169
a)	Öffentlichkeitsarbeit als Kirchenkreisaufgabe	169
b)	Die Internetplattform	170
c)	Pressekontakte brauchen Pflege	171

d) Die Entwicklung geht weiter	172
G. Die Angebote für die Menschen und die Stadt	173
1. Grundsätzliches	173
a) Zur Angebotsgliederung	173
b) Zum Aufbau der Kapitel	173
2. Gottesdienst	174
a) Orientierung im praktisch-theologischen Kontext	174
b) Reflexion und Gestaltung in Wilmersdorf	178
c) Beispiele	183
d) Zur Weiterarbeit	192
3. Kasualien	197
a) Orientierung im praktisch-theologischen Kontext	197
b) Reflexion und Gestaltung in Wilmersdorf	198
c) Beispiele	199
4. Spiritualität – persönliche Frömmigkeit	207
a) Orientierung im praktisch-theologischen Kontext	207
b) Reflexion und Gestaltung in Wilmersdorf	207
c) Beispiele	209
d) Anregungen – Potentiale	216
5. Seelsorge	217
a) Orientierung im praktisch-theologischen Kontext	217
b) Reflexion und Gestaltung in Wilmersdorf	217
c) Beispiele	220
d) Fazit und Ausblicke	225
6. Kultur (Kirchenmusik, bildende Kunst, Gedenkkultur, Sport)	225
a) Kirchenmusik	225
b) Bildende Kunst	232
c) Gedenkkultur	236
d) Sportarbeit	238
7. Kinder	238
a) Orientierung im praktisch-theologischen Kontext	238
b) Reflexion und Gestaltung in Wilmersdorf	239
c) Beispiele	242
8. Jugend	244
a) Orientierung im praktisch-theologischen Kontext	244
b) Die Stellung der evangelischen Jugendarbeit im Kirchenkreiskonzept	244
c) Als Beispiel: Konfirmandenarbeit als gemeinsame Aufgabe	250
d) Ausblick	252
9. Mittlere Generation	253
a) Orientierung im praktisch-theologischen Kontext	253
b) Reflexion und Gestaltung in Wilmersdorf	254

Inhaltsverzeichnis	9
10. Senioren	256
a) Orientierung im praktisch-theologischen Kontext	256
b) Seniorenarbeit in Wilmersdorf	258
11. Ökumene, interreligiöser Dialog	261
a) Orientierung im praktisch-theologischen Kontext	261
b) Wilmersdorf	262
c) Beispiele	263
d) Ausblick	269
 IV. Bilanz und Ausblick	 271
A. Die Bilanz	271
B. Der Ausblick	279
 Literatur	 281
Mitarbeitende aus dem Kirchenkreis	284
Abbildungsverzeichnis	286